

Alcoutim

ÜBER



Foto: Odiana

Die Gründung des Ortes Alcoutim ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich hier besonders deutlich die Gezeiten des Flusses Guadiana bemerkbar machen. Die Boote, die zum Transport der Metalle und anderer regionaler Produkte auf dem Fluss verkehrten, lagen gezwungenermassen einige Stunden fest und mussten auf günstige Bedingungen für die Fahrt flussabwärts warten. Später verlangte die strategisch bedeutende Lage an der Grenze zum benachbarten Königreich Kastilien den Bau von Verteidigungsanlagen, von denen noch heute einige Überreste zu sehen sind.

Heute ist von den Mauern, die Alcoutim jahrhundertlang verteidigten, nichts mehr zu sehen. Der Ort mit seinen engen, abschüssigen Strassen strahlt eine Ruhe aus, wie sie nur in einem Gebirgsdorf der Algarve zu finden ist.

Ein Entdeckungsspaziergang vorbei an den jahrhundertealten, einfachen Häusern zur mächtigen weissgetünchten Misericórdia-Kirche dauert nicht länger als ein paar Minuten. Zum Abschluss sollte man zum Flussufer hinuntergehen, an dem sich die schlichte Wallfahrtskapelle Santo António und das ehemalige Haus der Grafen von Alcoutim erheben. Gönnen Sie sich eine Ruhepause bei einem Erfrischungsgetränk in einem der Strassencafés und beobachten Sie die Fischerboot, die vom Fang zurückkehren, oder die Segelschiffe, die in der kleinen Marina vor Anker liegen. Auf der gegenüberliegenden Flussseite liegt die spanische Ortschaft .